



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

N. III.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

N. III.

L Laurentius Eyslein, Hoch-Fürstl. Brandenburg-Osnolzbachischer Geheimbder- und Hoff Rath, auch Lehen-Probst im Hause Osnolzbach, ist zu Kitzingen, im Jahr Christi 1619. am Neuen-Jahrs-Tag, um 9. Uhr Vormittag, geböhren worden.

Sein Vater war Philipp Eyslein, Hoch-Fürstl. Brandenb. Geheimer-Hoff und Landschafft's Rath, auch Vice-Cangler und Consistorial-Präsident zu Anspach: Die Mutter, Anna Maria, eine geböhrene Leurnerin: der zur heiligen Lauffe erbetene Zeuge war Lorenz von Münster, uf Breitenloshe 1c. Hoch-Fürstl. Brandenburg-Osnolzbachischer Rath und Ober-Amtmann zu Kitzingen.

Anno 1635. zog Er auf die Univerſitat Altdorff, sodann nach Straßburg, wo er Anno 1640. und also im 21. Jahr seines Alters, pro gradu disputirte. Darauf Er sich nach Speyer wendete, und die Cammer-Gerichts Praxin sich bekannt machte. Nach seiner Zurückkunft ins Vaterland nahm Er sich, über eine Zeitlang vor, zu reisen, und gieng nach Geneve, von dar durch Frankreich, in Italien, nach Venedig; fürders in Spanien, nach Madrit und andern fürnehmen Orten, in welchen allen Er der Sprachen, vornehmlich aber ausländischer Königreiche und Republicquen Staats-Sachen wohl kundig zu werden, ziemliche Zeit zugebracht. Von Spanien gieng er wieder nach Italien, über das Gebürg in Ungarn, und durch Oesterreich nach Hauß; worauf er Anno 1645. von Er. Hoch-Fürstl. Durchlaucht, Herrn Marggraf Albrecht, zum würcklichen Hof-Rath ernennet worden, ferner Anno 1661. zum Lehen-Probst, und endlich Anno 1663. zum Geheimbden Rath.

Zeit während seiner Dienerschaft ist er zu vielen ansehnlichen Gesandtschaften gebraucht worden, als auf den Friedens-Executions-Tag zu Nürnberg, Reichs-Tag zu Regensburg, und sehr vielen Crays-Tagen zu Nürnberg, Bamberg, Würzburg; nicht minder ist er einmahl zu Ihro Römisch-Kayserlichen Majestät, nach Prag, und etlichemahl an Ihro Chur-Fürstliche Durchl. zu Brandenburg nachher Cölln an der Spree, in wichtigen Affairen verschicket worden.

Im Jahr 1663. den 3. Febr. heyrathete Er Annam Margaretham, Georg Schellens, Hoch-Fürstl. Brandenb. Geheimen-Hoff- und Landschafft's Raths Tochter, mit welcher er in einer 15. jährigen Ehe nur einen Sohn, Johann Kilian, erzeugete, der aber gleich wieder verstorben. Er starb im 59. Jahr seines Alters, an einem unglücklichen Fall, am 5. Jan. 1678.

N. IV.

P Polycarpus Heyland, beyder Rechten Doctor, Herzoglich-Braunschweig-Lüneburgischer Geheimbder und Hoff-Rath, ist geböhren zu Leipzig den 1. Nov. 1614. alwo sein Vater Enoch Heyland Professor Juris, Domherr zu Merseburg, des Ober-Hoff-Gerichts und Juristen-Facultat Assessor, und der Academie Decemvir: die Mutter aber, des Chursächsischen Ober-Hoff-Predigers D. Polycarpi Heyfers Tochter gewesen. Er promovirte in Academia patria 1640. nach gehaltenener Inaugural-Dissputation in Doctorem Juris, gieng hernach einige Zeit auf Reisen, trat nach seiner Zurückkunft in des Herzogs von Braunschweig, Augusti Dienste, auf dessen Befehl Er sich ganzer 3. Jahr in Nürnberg aufhalten, und denen Friedens-Executions-Tractaten, als Braunschweigischer Gesandter beywohnen mußte. Nach deren Endigung wurde er als Bevollmächtigter des gesamten Braunschweig-Lüneburgischen Hauses nach Franckfurt am Mayn, auf den Reichs-Deputations-Tag abgeschicket. In welchen Berichtigungen er sechs Jahr daselbst zugebracht, auch der Wahl und Ordnung des Kayfers Leopoldi Majestät beygewohnt, und einige Scripta Publica in Nahmen seiner hohen Herren Principalen unterschrieben hat. Er starb plözlich zu Wolfenbüttel an einem Schlagfluß Anno 1662. den 9. Mart. und hinterließ 2. Söhne und 1. Tochter, welche an den berühmten JCeum, und Königlich Preussischen Geheimb. Rath Christianum Thomasium verheyrathet gewesen, und noch zu Halle als Wittib lebet.